



AULA

Nr. 36
Dezember 2017

Verein der Freunde der
Ernst-Abbe-Oberschule e.V. Nachrichten

Gerade noch rechtzeitig zu Weihnachten ist die neue AULA fertig geworden. Es sind wieder einige interessante Berichte zu lesen über Aktivitäten, die im Jahr 2017 durchgeführt wurden, nicht zu vergessen wichtige Informationen über das Ernst-Abbe-Gymnasium an sich. Ich hoffe, Sie haben Vergnügen daran!

Reinhild Kaiser (Schatzmeisterin)

Warum in die Ferne schweifen ...

... wenn der Park von Babelsberg vor der Haustür liegt? Die Baugerüste vor dem Schloss waren endlich gefallen und der Park in seiner ursprünglichen Schönheit aus den grässlichen Grenzanlagen wieder auferstanden - genau so, wie es einst Fürst Pückler und Kaiserin Augusta geplant hatten. So zog es den eisernen Kern der Vereinsabbejaner vor die Tore der einstigen Sommerresidenz des ersten Deutschen Kaisers.

Von den prächtigen wiederhergestellten Gartenterrassen über üppige Blumenarrangements blickten wir bei strahlendem Sonnenschein auf die buchtenreiche Havel und bewunderten die faszinierend gestalteten Aussichten. Hier konnte der Gartenkünstler seine Vorstellungen ohne lästige finanzielle Grenzen verwirklichen.

Den exzentrischen Pückler hatten wir schon bei einem früheren Ausflug nach Branitz kennengelernt. Von Kaiserin Augusta kannte ich vorher nur die bissigen Randbemerkungen, die Bismarck über "Kaisers Juste" hinterlassen hat - er verabscheute sie aus tiefstem Herzen als eine Frau, die liberale politische Ansichten nicht nur im Stillen hatte, sondern diese auch noch äußerte und so - wenn auch vergeblich - ihren Mann zu beeinflussen versuchte.

Nachdem wir ganz im Sinne des grünen Fürsten und der Kaiserin gelustwandelt waren, begaben wir uns frohgemut auf die andere Seite des Havelkanals in den Garten des Bürgerhofs, wo sich Herr Pfannenstiel mit seiner Frau noch zu uns gesellten. So ließen wir einen schönen Tag ausklingen.

Irene Seidel (Vorsitzende)

Rede von Schulleiter Tilmann Kötterheinrich-Wedekind am 17. 11. 2017 zum feierlichen Abschluss der Schulsanierung des Ernst-Abbe-Gymnasiums

Sehr geehrte Frau Senatorin Lompscher, sehr geehrte Frau Dr. Giffey, sehr geehrter Herr Biedermann, sehr geehrter Herr Rämmer, sehr geehrter Herr Müller, sehr geehrter Herr Pieper und sehr geehrter Herr Dahms, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Gäste, liebe Freunde und Helfer während der langen Bauphase - und natürlich liebe Frau Nicolas und liebe Frau Unruhe,

ich möchte Sie alle ganz herzlich in unserer neuen Turnhalle zur Schuleinweihungsfeier begrüßen! Wir sind sehr glücklich, dass wir es nun - mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung - fast geschafft haben. Wir sind dankbar dafür, dass Sie dieses sehr aufwändige Projekt bei laufendem Schulbetrieb logistisch und finanziell unterstützt haben. Mit der erfolgreich abgeschlossenen Schulsanierung erhält das Ernst-Abbe-Gymnasium vom Keller bis zum Dach eine Vielzahl neuer Gestaltungsmöglichkeiten und Chancen, unsere Schülerinnen und Schüler in einer anregenden und wohltuenden Lernumgebung noch besser und differenzierter zu fördern.

In der hellen und schönen Turnhalle können vor allem unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen mit ideal kurzen Wegen ihre Sportstunden auf dem Schulgelände absolvieren, und unsere erfolgreiche Tischtennis-AG hat weiter ihre Heimstätte behalten.

In den beiden ausgebauten Dachgeschossräumen können sich die künstlerischen Fächer auf verschiedene Weise entfalten. Wie alle anderen Klassenräume bestechen auch sie durch eine tadellose Akustik und haben nun die Voraussetzung für die Nutzung moderner Medien.

Der naturwissenschaftliche Bereich hat seinen traditionellen Charme behalten, alles wurde jedoch liebevoll aufbereitet.

In der neuen Schulbibliothek gelingt erstmals seit langer Zeit wieder die Zusammenfassung des ganzen Medienbestandes der Schule an einem Ort. Sie ist damit eine zentrale Voraussetzung für unsere erfolgreiche Sprachbildungsarbeit in der Sonnenallee.

Und der fast fertige Schulhof bietet in Zukunft Möglichkeiten zum Toben, Auspowern, Klettern, Spielen, Lernen - zum gemeinsamen Leben!

Das Ernst-Abbe-Gymnasium war in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts unter Fritz Karsen die Reformschule im Herzen Neuköllns. In diesem Gebäude stand quasi der Motor pädagogischer Innovation. Wochenplanarbeit, produktbasiertes Lernen, Kompetenzorientierung sowie individuelle und differenzierte Förderung einer äußerst heterogenen Schülerschaft waren vor 90 Jahren erfolgreiche Mittel in einem Berliner Arbeiterbezirk. Das neue alte Gebäude mit seiner Tradition ist für unsere Schulgemeinschaft, gerade weil wir nun ein Gymnasium sind, ein großer Ansporn, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und neue Lernideen zu entwickeln, auszuprobieren und umzusetzen, damit unsere Jugendlichen erfolgreich das Abitur ablegen.

Sehr geehrte Geldgeber und Förderer, sehr geehrte Unterstützer, die Investition in Bildungsräume an Orten wie der Sonnenallee lohnt sich immer, damit Neuköllner Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft bessere Chancen auf eine erfolgreiche Entwicklung bekommen und ihren Weg mitten in unsere Gesellschaft meistern können. Haben Sie ganz herzlichen Dank dafür!

Bericht der Schulleitung

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins der Freunde des Ernst-Abbe-Gymnasiums, liebe Leserinnen und Leser der Aula,

ein erfolgreiches Jahr mit vielen schönen Momenten, spannenden Projekten und interessanten Veranstaltungen neigt sich dem Ende zu. Die stimmungsvolle Eröffnungsfeier am 17. November 2017 mit zahlreichen Gästen und Ehemaligen stellte sicherlich den Höhepunkt der letzten zwölf

Monate dar: Es wurde in der umgebauten Sporthalle gesungen und öffentlich unter Wettkampfbedingungen Tischtennis gespielt, in vielen Klassenräumen und im Elterncafé gegessen und gefeiert. Es wurden Reden gehalten, die neuen Räume besichtigt und die vielen schönen Details unseres alten Schulgebäudes bestaunt und schließlich bis weit in den Abend auf der Schulparty gemeinsam getanzt. Auch viele Partner des Ernst-Abbe-Gymnasiums waren teilweise sogar mit eigenen Ständen und Projekten anwesend. Außerdem wurden von Herrn Fietkau zahlreiche Führungen über das Schulgelände organisiert und koordiniert. Von der entspannten Stimmung und der Freude über den nahen Abschluss der Bauarbeiten und dem Wiedersehen mit den Ehemaligen, vor allem aber vom großen Engagement aller Mitglieder der Schulgemeinschaft auf unserem Fest können Sie sich in einer schönen Bilderserie auf unserer neuen Homepage überzeugen.

Nach der raschen Eröffnung der Schulbibliothek im Januar am Tag der offenen Tür sah es allerdings aufgrund zahlreicher Verzögerungen erst einmal nicht so aus, als könnte es mit den offiziellen Feierlichkeiten in diesem Jahr wirklich noch etwas werden. Die Bauarbeiten konzentrierten sich in der ersten Jahreshälfte auf die Fertigstellung der Außenfassade und die Innensanierung des Vorderhauses, wo sich die vielen unerledigten Restarbeiten in allen Bereichen bis zu den Sommerferien immer weiter aufstauten. Die Einrüstung des Schulgebäudes weit über den geplanten Zeitpunkt hinaus bis zu den warmen und stickigen Sommertagen war für die Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium eine extreme Belastung. Die Abrüstung im September wurde als regelrechte Befreiung empfunden, obwohl die Bauarbeiten damit keinesfalls zu Ende waren.

Ab der zweiten Jahreshälfte konzentrierte sich die Bautätigkeit auf den Schulhof: Die Pflasterung ist bis zum heutigen Tag nur zur Hälfte abgeschlossen, aber die ersten neuen Elemente wie Kletterwand, Fitnessgeräte und Sitzbänke sind schon erkennbar. Dennoch werden sich die Restarbeiten im Außenbereich leider noch bis weit in das Frühjahr 2018 hinziehen. Wir alle können eine Zeit ohne Bauschmutz, Stapel von Baumaterialien und Absperrungen, dafür aber mit schön gepflasterten und abends ausgeleuchteten Wegen, vielen frisch begrünten Freiflächen und einer durchgehend neuen Bepflanzung kaum erwarten!

Die neue Schließanlage für alle Gebäudeteile soll dafür schon im Januar in Betrieb genommen werden, und die digitalen schwarzen Bretter für den Vertretungsplan kommen wohl kurz nach den Winterferien. Für die Umsetzung des letzten Projektes möchte ich Frau Reiter-Ost herzlich danken, die trotz großen Zeitdrucks am Jahresende punktgenau die Fördermittel für die neue Software und drei Bildschirme in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Donaustrasse beantragt hat.

Trotz der baulichen Einschränkungen haben Kollegium und Schulleitung im Jahre 2017 alle Prüfungen gewissenhaft und reibungslos durchgeführt und neben dem anstrengenden Schulalltag gemeinsam an einigen zentralen Vorhaben wie dem Aufbau der Schulbibliothek, der Abfassung des schulinternen Curriculums, der Weiterentwicklung des Sprachbildungskonzepts oder der Verbesserung der internen Kommunikationsstrukturen gearbeitet.

Ein Studientag zur Gewaltprävention und die Überprüfung und Anpassung der Hausordnung haben sich aus den Anforderungen ergeben, welche durch das besondere schulische Umfeld an unsere Schule gestellt werden. Die Schulgemeinschaft hat sich als langfristige Maßnahme dazu entschieden, im Frühjahr/Sommer 2018 am erfolgreichen Contigo-Programm teilzunehmen, um allen mehr Handlungssicherheit in der Prävention von „Mobbing“-Vorfällen zu geben und in konsequenter Form gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Intoleranz unter unseren Schülerinnen und Schülern vorzugehen.

Die erweiterte Schulleitung hat kurz vor den Sommerferien ihre Arbeit aufgenommen und im letzten halben Jahr sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet. Das neue Gremium erzeugt mehr Transparenz und erhöht damit hoffentlich die Akzeptanz vieler schulischer Entscheidungen. Sie stellt den Kern einer von uns gewollten partizipativen Schulleitung dar, bei der die Lehrkräfte, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Partner der Schule stärker als bisher in alle Entscheidungsprozesse eingebunden werden sollen. Langfristig soll damit ein höherer Grad an Verantwortung und Legitimation erreicht werden, was vor allem für die erfolgreiche Gestaltung von Veränderungsprozessen dringend notwendig ist. Unsere Kolleginnen und Kollegen sollen noch eigenverantwortlicher und selbstständiger als fachliche und soziale

Experten in ihren Aufgabenbereichen wirken, wenn sie über viele Entscheidungen und ihren Hintergrund aktueller informiert oder in zentrale Aufgaben besser eingebunden sind, während wir als Schulleitung natürlich in der abschließenden Entscheidungspflicht und Gesamtverantwortung bleiben. Dennoch wird es noch etwas Zeit benötigen, bis sich die entsprechenden Kommunikations- und Verantwortungsprozesse ausgeprägt und eingespielt haben. Bei der Elternarbeit in der GEV können wir bereits schon die ersten Früchte der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit ernten: Die gesteigerte Anwesenheit der Eltern, aber auch ihre inhaltliche Beteiligung und vor allem ihre Diskussionsbereitschaft ist in ihrem zentralen Schulgremium im Vergleich zu den vergangenen Schuljahren enorm gestiegen. Diskussionen und auch kritische Beteiligung sind hier wie auch in allen anderen Gremien von uns gewünscht!

Es wurde schon kurz angedeutet, dass der Beschluss des Senats, zum neuen Schuljahr 2017/18 einen neuen Rahmenlehrplan für die Klassen 1 bis 10 einzuführen, uns ebenfalls sehr intensiv beschäftigt hat. Ein Studientag und viele Fachtage und Konferenzen wurden genutzt, um in allen Fachgruppen den Teil der fachinternen Festlegungen zu verfassen und an der Vernetzung zu einem großen schulinternen Curriculum (SchiC) zu arbeiten, welches das schuleigene pädagogische Handlungskonzept zur Umsetzung der Rahmenplanvorgaben darstellt. Dieser Entwicklungsprozess ist bei weitem noch nicht abgeschlossen und wird sich in das neue Jahr hineinziehen, wenn wir uns auf die fächerübergreifenden Themen und die grundsätzlichen Überlegungen der Schule zu Bildung und Erziehung konzentrieren.

Und auch der Personalumbruch am Ernst-Abbe-Gymnasium ist in diesem Jahr noch deutlicher zu spüren, da uns verdiente Kollegen verlassen haben, aber wieder auch viele neue Lehrkräfte ins Kollegium integriert werden müssen: Mit einer Träne im Auge haben wir im Juli Herrn Eberhard (Mu/Ge) verabschiedet, der fast seine gesamte Dienstzeit seit Anfang der 80er Jahre am EAG verbracht und die Schule in den letzten 30 Jahren maßgeblich mitgeprägt hat. Auch Herrn Kiehne (Geo/Sp) als Fachleiter und Fachseminarleiter Sport, den es zum neuen Schuljahr nach Reinickendorf zog, vermissen wir nun an vielen Stellen schmerzlich.

Dafür hat das Ernst-Abbe-Gymnasium wieder einmal bei der Neueinstellung von seiner eigenen guten Ausbildungssituation profitiert. Nachdem Frau Köstler (De/Geo/Ma) und Herr Kruse (La/En/Eth) bereits im Februar direkt nach ihrem Referendariat bei uns mit voller Stelle angefangen haben, folgten ihnen im Sommer Frau Sauerwald (De/PW) und Herr Betzner-Brandt (Mu/Eth/Phil) nach. Vier sehr engagierte und an der eigenen Schule ausgebildete Lehrkräfte sind ein schönes Zeichen für den sog. "Klebeeffekt", den gerade Nordneuköllner Schulen nutzen müssen, um auf dem inzwischen umkämpften Lehrkräftemarkt geeignete Kolleginnen und Kollegen mit passender Fächerkombinationen zu bekommen. Außerdem sind wir glücklich, dass Frau Huhns (Ku, ITG) befristete Stelle für die Willkommensklasse um ein weiteres Jahr verlängert werden konnte, und wir hoffen darauf, sie dauerhaft in unser Kollegium zu übernehmen.

Auch die neue Referendargeneration ist vielversprechend gestartet. Im Winter begannen Frau Leuchte (De/Ge) und Frau Wirths-Trimpop (La/Eth/Phil); Frau Kuhn (En/De) und Herr Takács (De/Ww) folgten zu Beginn des neuen Schuljahres 2017/18. Zusätzlich konnten wir zwei dringend benötigte Quereinsteiger für das Fach Mathematik gewinnen: Herr Sawan (Ma/Ph) und Herr Stammwitz (Ma/Ge) absolvierten seit Sommer ihren berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst bei uns und wir können beide nach einer erfolgreichen Prüfung Ende des nächsten Jahres direkt übernehmen.

Verstärkt wird es nun darauf ankommen, die vielen neuen Kolleginnen und Kollegen auf der Grundlage gemeinsamer Arbeitskriterien als Team zusammenschweißen, das in einem schwierigen sozialen Umfeld einheitlich die Schulregeln nach außen vertritt und sich in verlässlicher Form gegenseitig bei der Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen unterstützt. Dieser Prozess ist nicht immer einfach, gab es doch über viele Jahre kaum Neueinstellungen und ein relativ unverändertes Kernkollegium, das eine lange Zeit in gewohnten Strukturen zusammengearbeitet hat. Um die Entwicklung einheitlicher Handlungsstrukturen zu steuern, ist auch die zeitnahe Besetzung aller frei gewordener Funktionsstellen dringend notwendig. Frau Dill trat inzwischen als neue Fachleiterin für Biologie die Nachfolge von Frau John an, während die anderen offenen Funktionsstellen - die Mittelstufenleitung, die Fachleitung Latein und eine weitere Fachleitung im Bereich der Naturwissenschaften - hoffentlich im Jahre 2018 besetzt werden.

Die Schulbibliothek im Kellergeschoss ist seit ihrer Eröffnung im Winter auf über 16.000 Titel angewachsen, die man dank Herrn Dr. Lauers engagierter Arbeit in einem eigenen Onlinekatalog recherchieren und vorbestellen kann. Betreut wird das ganze Vorhaben, dessen Aufbau noch mindestens zwei weitere Jahre dauern wird, von einer Reihe engagierter Kolleginnen und Kollegen unter der Leitung von Frau Eckhold, die sich mit großem Enthusiasmus um die Erfassung, den Ausbau und das Magazinieren der Buchbestände kümmern. Unterstützt von zwei über das Bonusprogramm finanzierten Studentinnen und zwei ABM-Kräften werden seit Sommer regelmäßige Öffnungszeiten und betreutes Schülerarbeiten angeboten. Als Veranstaltungsort kann die Bibliothek hoffentlich im nächsten Jahr dann auch genutzt werden.

Von einem Schülerteam der 9. Klassen und Herrn Paffrath wurde im Vorfeld unserer Schulgebäudeeröffnung im November auch unsere Homepage grundlegend modernisiert und neu strukturiert. Im Mittelpunkt stand dabei die Integration der farbigen Ernst-Abbe-Grafik, die eine Werbeagentur für die Feierlichkeiten entworfen hatte, in das von den Schülerinnen und Schülern ausgewählte neue Stockholm-Design. Außerdem wurden neue Bildläufe integriert und die Zahl der Informationen gerade auch im Bereich der gymnasialen Oberstufe erheblich erweitert. Klicken Sie sich doch einfach mal bei uns rein, es lohnt sich sehr!

Das Jahr 2017 wurde auch wieder durch gelungene Projekte der Fachbereiche Musik, Kunst, Deutsch/DS, Gesellschaftswissenschaften und Latein geprägt, die hier nicht alle einzeln gewürdigt werden können, von denen Sie aber viele in den nachfolgenden Artikeln der Aula finden. Die Auftritte des Schulchores unter der Leitung von Frau Wiedekamm und Herrn Betzner-Brandt sollen an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden, denn sie sind inzwischen zu einem Markenzeichen des Ernst-Abbe-Gymnasiums geworden. In der Philharmonie im März, auf dem Workshop und dem anschließenden "Classic-Oldies"-Konzert mit dem High-Fossililty-Chor der Neuköllner Musikschule Anfang November, auf unserer Schuleröffnungsfeier und auf der Neuköllner Schulsportehrung im Dezember in unserer eigenen Aula haben die Oberstufenschülerinnen und -schüler das Publikum gerade aufgrund ihrer musikalischen Präsenz sehr berührt und beeindruckt.

Weiterhin fanden das erfolgreiche Theater-Projekt des Fachbereichs Deutsch im Januar, ein Baustellenkonzert in den neuen Musikräumen im Dachgeschoss im Juli, das Kooperationsprojekt Aktion N unseres DS-Kurses unter der Leitung von Frau Muckelmann mit dem Heimathafen Neukölln im September/Oktober und eine Reihe von weiteren gelungenen Workshops zu vielen unterschiedlichen literarischen Themen statt, die meist von einer erfahrenen, über das Bonusprogramm finanzierten Theaterpädagogin begleitet wurden. Im Vorfeld der Bundestagswahlen wurde in der Aula durch Frau Sauerwald und Herrn Ebert wieder die traditionelle Podiumsdiskussion vorbereitet, auf der sich die Kandidatinnen und Kandidaten unseres Wahlkreises präsentierten. Spannend war auch das Projekt "urban gardening" des Wahlpflichtkurses Kunst von Frau Weis, der im Dezember Blumenkästen und -wagen für unseren neuen Schulhof entwarf und selbst baute. Und gegen Ende startete auch noch ein Mädchenförderprojekt der Rotarier, bei dem sechs unserer besten Schülerinnen der 10. Klassen in den nächsten zwei Jahren auf ihrem Weg in und durch die Kursoberstufe von weiblichen Mentorinnen begleitet werden.

Die AULA gibt Ihnen wieder umfangreiche Einblicke in ein ereignisreiches Jahr an unserer Schule mit weiteren spannenden Themen. Viele Kolleginnen und Kollegen, nicht nur die in diesem Artikel erwähnten, haben sich über das normale Maß hinaus für ihre Schülerinnen und Schüler sowie die kleinen und großen Dinge im Schulalltag stark gemacht. Allen Lehrkräften sei an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank dafür ausgesprochen, dass sie unsere Schulleitungsarbeit kritisch, aber immer konstruktiv begleitet und unterstützt und trotz großer baulicher Widrigkeiten und organisatorischer Störungen so vielfältig und zahlreich Verantwortung übernommen haben.

Auch Ihnen, liebe Mitglieder des Fördervereins, sind wir sehr verbunden. Wir wissen Ihren kritischen Rat, Ihre Anregungen und Ihre Unterstützung sehr zu schätzen. Die große Anschubfinanzierung für unsere neue Schulbibliothek war sehr wichtig für ihren erfolgreichen Start nach den Sommerferien!

Liebe Freunde und Förderer unseres Gymnasiums, liebe Leserinnen und Leser der AULA, im Namen der ganzen Schulgemeinschaft möchte ich mich bei Ihnen herzlich für Ihre Verbundenheit

und Ihre große Unterstützung im Jahre 2017 bedanken und wünsche Ihnen friedvolle Feiertage und Gesundheit und Glück im neuen Jahr! Bitte begleiten Sie uns auch 2018 weiter auf unserem Weg, mag er auch noch so steil und schwierig und vielleicht nicht immer ganz gerade sein!

Tilman Kötterheinrich-Wedekind (Schulleiter)

Anja Reiter-Ost (Stellvertretende Schulleiterin)

Berichte aus den Fachbereichen

Fachbereich Deutsch

Das Bootshaus Tegel – einmal anders genutzt

Schülerinnen des Leistungskurses Deutsch bereiten sich während eines Schreib-Projekts auf ihr schriftliches Abitur vor

In den dunklen und kühlen Novembertagen machten sich die 17 Schülerinnen des Leistungskurses Deutsch - Esem, Nisa, Sila, Ceyda, Sedanur, Nadine, Aleyna, Beray, Nour, Emine, Ümran, Sarah, Aleyna, Dilan, Elif, Gaye und Ebru - sowie drei Lehrerinnen auf den Weg nach Tegel, liefen mit ihren Arbeitsmaterialien, viel Papier und den Lieblingsstiften, aber auch Zutaten für Speisen durch den Wald in das geräumige Bootshaus, das eigentlich für sportliche Aktivitäten wie das Rudern und nicht für Redaktionsteams genutzt wird, sich für Schreibarbeiten in großen und kleinen Gruppen aber sehr gut eignet. Die Schülerinnen machten während dieses Projekts etwas, wozu sonst der Unterricht keine Gelegenheit bietet: Sie grübelten über Fehler aus ihren alten Klausuren nach, die ihnen immer wieder unterlaufen, und erstellten mit der Hilfe ihrer Lehrerinnen und Mitschülerinnen fehlerfreie Neufassungen. In einem zweiten Schritt beschäftigten sie sich mit den Abituraufgaben aus dem letzten Durchgang des Zentralabiturs, machten sich dadurch mit Originalaufgaben vertraut und versuchten sie selbst zu lösen. Dabei wurde ihnen freigestellt, ob sie mit Hilfestellungen oder selbstständig arbeiten bzw. die Hilfe nur bei großen Problemen in Anspruch nehmen wollten.

Sitzend an einem großen Tisch auf der geräumigen Diele oder in den Schlafräumen erfreuten sich Schülerinnen wie Lehrerinnen einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre, der erhebenden Distanz zur Schule und des wunderbaren Blicks auf den novembergrauen stillen Tegeler See. Die Schülerinnen konnten endlich auch einmal individuell betreut werden und ohne das Gefühl, der Gruppe die Zeit zu stehen, Fragen stellen. So erfuhren sie alle eine Zuwendung, die eigentlich auch im Schulalltag so nötig wäre, mit dem engen Zeitkorsett des 45-Minutentaktes und in den großen Gruppen aber fast niemals möglich ist.

Nicht zuletzt trug zur guten Stimmung auch bei, dass die Schülerinnen die Mahlzeiten selbst vorbereiteten, was in der großen Küche des Bootshauses problemlos möglich ist. Die Schülerinnen zeigten auch in diesem ungewohnten Bereich, was sie leisten können. Auf diese Weise wurden wir von den Lieblingsgerichten der Schülerinnen verwöhnt. Die Pausen wurden genutzt, um an den See zu laufen, vom Sommer zu träumen oder sich sportlich an den Rudergeräten zu betätigen. Die Lehrerinnen erstaunte, dass die Schülerinnen ein großes Vergnügen an den Trainingsgeräten fanden, auch wenn sie sonst niemals rudern oder sich sonderlich sportbegeistert zeigen. Zum Schluss wurde sogar getanzt. Insgesamt sehr zufrieden fuhren Schülerinnen und Lehrerinnen am Abend

wieder nach Neukölln, setzten das Tegel-Programm am nächsten Tag schwungvoll in der Schulbibliothek fort und haben Lust, diese Veranstaltung in den Jahresrhythmus der Oberstufe fest zu integrieren.

Safiye Celikyürek und Dorothea Bolte



Fachbereich Englisch

Besuch des German Marshall Funds

Im vergangenen Schuljahr, am 11.11.2016, besuchten 11 Fellows des German Marshall Funds – einer amerikanischen Stiftung, deren Ziel es ist, transatlantische Kontakte zu fördern und zu pflegen - unsere Schule.

Die Amerikaner kamen aus den verschiedensten Städten der USA, wie z.B. aus Dallas, Washington, New York, Denver oder auch aus Los Angeles. Sie arbeiten unter anderem als Anwälte, Lobbyisten, Lehrer und Sozialarbeiter.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der beiden Englisch-Leistungskurse von Frau Jankwitz und Frau Wescott (Q3) unterhielten sie sich sehr angeregt über die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Die Diskussion drehte sich natürlich auch um den designierten US-Präsidenten Donald Trump.

Unsere amerikanischen Gäste waren auch sehr am Alltag und an den Zukunftsplänen der Schülerinnen und Schüler interessiert.

Während der Gespräche tauschten wir unsere Erfahrungen aus und stellten fest, dass es doch die eine oder andere Gemeinsamkeit gibt.

Wie bei einem „Speed-dating“ wechselten die Gäste die Gruppen, sodass alle Schülerinnen und Schüler die Chance bekamen, mit ihnen zu sprechen.

Es waren zwei sehr informative und anregende Stunden und wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr Gäste des German Marshall Funds begrüßen dürfen.

Uta Jankwitz (Fachbereichsleiterin)



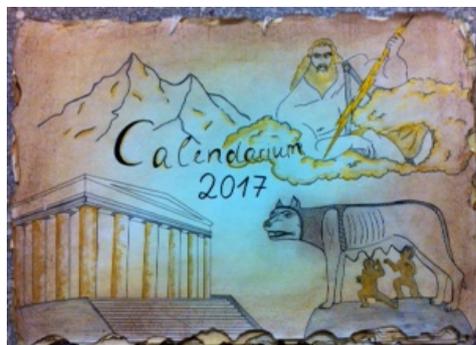
Fachbereich Latein

Das Ovidjahr geht zu Ende und die KollegInnen des Fachbereichs Latein bereiten die anstehenden Projektstage vor, die sich im Januar mit Aeneas beschäftigen werden, dem berühmten Heimatsuchenden der Antike.

Auch in diesem Jahr hat es Ausflüge gegeben, welche die SchülerInnen u.a. in die *Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin* und in die *Gemäldegalerie* am Kulturforum führten. Die SchülerInnen konnten Eindrücke gewinnen, wie Abgüsse berühmter antiker Kunstwerke entstehen, die in Museen auf der ganzen Welt zu bestaunen sind. In der Gemäldegalerie begaben sich die SchülerInnen des Grund- und Leistungskurses auf eine Reise durch die Kunstgeschichte und spürten unterschiedlichen bildlichen Umsetzungen ovidischer Verwandlungsmythen (Metamorphosen) nach.

Die Teilnahme am Wettbewerb lebendige Antike führte in diesem Jahr zu einem dritten Podiumsplatz. Auch darüber hinaus war die Teilnahme mit Hinblick auf das Engagement der SchülerInnen und die entstandenen Lernprodukte ein voller Erfolg. Eine Auswahl der beeindruckenden Kalender, welche in den neunten und zehnten Klassen entstanden sind, kann in der Vitrine vor dem Fachraum Latein bestaunt werden.

Die LehrerInnen des Fachs Latein freuen sich auf die nunmehr traditionelle Zusammenarbeit mit den KollegInnen der Fachbereiche *Darstellendes Spiel* und *Musik* während der Projektstage und auf ein darüber hinaus ereignisreiches Jahr 2018.



Wettbewerbsbeiträge aus den Klassen 9 und 10 von Fr. Schützsack und Fr. Wirths-Trimpop

Clemens Kruse

Fachbereich Musik

Das Jahr der großen Veränderungen...

Im Musikbereich des Ernst-Abbe-Gymnasiums fanden im Schuljahr 2016/2017 einschneidende Veränderungen statt.

Mit dem Ende der Bauarbeiten im Musikbereich eröffneten wir kurz vor den Sommerferien unsere wunderschönen Musikräume im vierten Stock des Vorderhauses. Künstler dieses Konzertes waren Schülerinnen der Musik AG unter der Leitung von Herrn Dr. Pietsch, der Oberstufenchor unter der Leitung von Frau Wiedekamm und Hr. Eberhard sowie die Chor-AG der Mittelstufe unter der Leitung von Frau Wiedekamm.

Ebenfalls kurz vor den Sommerferien verabschiedeten wir uns mit einem rauschenden Fest von Herrn Eberhard, der das Ernst-Abbe-Gymnasium nach nahezu 34 Dienstjahren verlassen hat. Herr Eberhard galt seit jeher als Konstante des Musikbereichs und wirkte nicht nur an der Schule musikalisch, sondern auch im Bezirk bei den Neuköllner Musiktagen und im Vorstand des Bundesverbands für Musik und Unterricht. Im letzten Dienstjahr leitete Herr Eberhard, neben seinen regulären Unterrichtsstunden, einen Wahlpflichtkurs Musik, organisierte einen fließenden Übergang der Gitarren AG, die nun von Herrn Grund geleitet wird, und führte den Oberstufenchor gemeinsam mit Frau Wiedekamm in die Philharmonie zur Liederbörse des Rundfunkchores, wo der Oberstufenchor einen eigenen Beitrag sang.

Herr Eberhard bereicherte den Musikbereich durch stete, unerschütterliche Gelassenheit, unzählige musikalische Beiträge auf Festen und Feiern und ein tiefes Grundverständnis für die Schülerinnen und Schüler.

Seit diesem Schuljahr wird der Musikbereich nun neben Herrn Dr. Pietsch und Frau Wiedekamm von Herrn Betzner-Brandt tatkräftig unterstützt, der nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Referendariat an unserer Schule geblieben ist und neben seinem regulären Unterricht eine Band AG ins Leben gerufen hat. Zudem leitet Herr Betzner-Brandt gemeinsam mit Frau Wiedekamm den Oberstufenchor, der bereits kurz nach den Sommerferien, gemeinsam mit dem High Fossility Chor unter der Leitung von Herr Betzner-Brandt, seinen ersten erfolgreichen Auftritt hatte und auf der offiziellen Schuleröffnungsfeier einen stark applaudierten Beitrag leistete.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr in unseren neuen Fachräumen.

Lisa Wiedekamm

Fachbereich PW

Wahljahr ist Wahljahr. In diesem Sinne standen die wichtigsten Aktivitäten des Schuljahres unter dem Stern der Bundestagswahl 2017. Im September gab es dementsprechend zwei Informationsveranstaltungen rund um die Bundestagswahl. Zuerst traten Dr. Felgentreu (SPD) und Frau Schwarzer (CDU) als aussichtsreichste Kandidaten für ein Erringen des Direktmandates Neukölln zur Diskussion in der Aula des Ernst-Abbe-Gymnasiums bereit. Es entwickelte sich ein faires Gespräch auf Augenhöhe. Die Schüler der Oberstufe, die an der Diskussion teilnahmen, nutzten die Gelegenheit, um kompetente Fragen zu stellen. Einen Tag später gab es dann eine große Runde mit den Kandidaten der aussichtsreichsten Parteien, die möglicherweise in Fraktionsstärke in den Reichstag einziehen könnten. Das bedeutete aber auch, dass ein erstes Mal ein Vertreter der AfD in der Aula der Schule zu Wort kam. Eine im Kollegium und in der Schülerschaft nicht unumstrittene Aktion. Die Kandidaten präsentierten sich und ihre Parteien anfangs auf der Bühne vor dem Plenum, stellten sich dann dem Gespräch mit den Schülern in sechs kleineren Stuhlkreisen. 20 Minuten intensive Diskussion, dann wurde der Kreis im Uhrzeigersinn gewechselt. Somit agierte jeder Politiker in jedem Schülerkreis. Eine äußerst effektive und intensive Methode, um den Politikern ordentlich auf den Zahn zu fühlen und um auch eigene Schülerpositionen vermitteln zu können. Zum Schluss gab es noch eine offene Frage- und

Antwortrunde vor dem Plenum, in der alle Politiker auf der Bühne Rede und Antwort geben mussten. Am Ende wurden von den Schülern vorbereitete Stimmzettel ausgefüllt. Als deutlicher Sieger ging Ruben Lehnert von der Partei *Die Linke* hervor; er gewann die Abstimmung deutlich vor den Vertreterinnen der Grünen und der CDU. Abgeschlagen landete die Vertreterin der SPD, und zwar noch hinter dem Vertreter der AfD und punktgleich mit dem FDP Vertreter auf den hinteren Plätzen.

Nach der Wahl besuchten die beiden Leistungskurse Politikwissenschaft auf Einladung von Herrn Dr. Felgentreu (SPD) den Deutschen Bundestag. Der Gewinner des Neuköllner Direktmandates führte die Schüler durch den Reichstag und erläuterte persönlich die Arbeitsweise der Parlamentarier im Parlament.

Das Fach Geschichte fokussierte sich 2017 auf 500 Jahre Martin Luther, auf das Reformationsjubiläum. Eine Bestenauswahl aus Schülern der siebten Klassen fuhr in die Lutherstadt Wittenberg. Dort nahmen gut vorbereitete, motivierte, interessierte Schüler an einer großen Luther-Stadtführung teil. Zurück in der Schule fungierten diese ausgewählten Schüler dann als Reformationsexperten in den Geschichtsstunden ihrer jeweiligen Klassen.

Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 10 arbeiten zurzeit intensiv an einem Actionbound Neukölln ((interaktive Schnitzeljagd). Sie erstellen unter professioneller Anleitung eine digitale Schnitzeljagd durch den Bezirk Neukölln. Der thematische Rote Faden ist hierbei die Gleichberechtigung der Frau in einem teilweise schwierigen Umfeld. Es geht hierbei darum, reaktionäre Rollenbilder aufzuzeigen und nachhaltig zu verändern. Der Actionbound kann nach Fertigstellung von Schülern der Sekundarstufe I in Neukölln per Handy oder Tablet gespielt bzw. nachgenutzt werden.

Ein weiterer Projektschwerpunkt waren die deutschen Bundeswehrauslandseinsätze. Am Beispiel des Mali-Einsatzes wurden internationale Rahmenbedingungen für friedenssichernde Einsätze der Bundeswehr erläutert, aber auch kritisch hinterfragt. Zielgruppe hierfür waren die Leistungskursschüler Politikwissenschaft.

Jan Ebert (Fachbereichsleiter)

Fachbereich Sport

Ein erfolgreiches sportliches Jahr liegt hinter uns...

Herzlichen Glückwunsch und Dank der Schule geht an alle Sportler/innen, die unsere Schule in diesem Jahr vertreten haben!

Insgesamt nahmen 36 Schülerinnen und Schüler an den Leichtathletik-Meisterschaften teil.

Besonders zu erwähnen sind folgende Leistungen:

Mädchen Altersklasse 2002 und jünger

Hochsprung 1. Platz Ipek Pakna (10a)

Jungen Altersklasse 2002 und jünger

100 m 2. Platz Emre Sönmez (10a)

Hochsprung 3. Platz Samet Kadem (8d)

Weitsprung 3. Platz Robert Cobzaro (9c)

4 x 100m Staffel 3. Platz Samet Kadem (8d),
Hussein Youssef (8d),
Emanuel Grigore (8d),
Mohammed Ibrahim (9d)

Jungen Alterklasse 2001 und älter

Kugelstoßen 1. Platz Abbas Tahan (10c)

Darüber hinaus waren wir dieses Jahr wieder beim Neuköllner Waldlauf mit 47 Schüler/innen dabei. Sechs Schülerinnen und Schüler haben sich für das Berlinfinale qualifiziert.

Monique Freund (komm. Leiterin des Fachbereichs)



Neues aus der Abbethek

Schon der Titel dieses Artikels verrät, dass die neue Schulbibliothek am Ernst-Abbe-Gymnasium im vergangenen Jahr einen passenden Namen erhalten hat. In einem schulweiten Wettbewerb im Dezember 2016 waren über 100 Namensvorschläge von Schüler*innen eingereicht worden, um dann (nach einer Vorauswahl) den besten Vorschlag von der Schulgemeinschaft wählen zu lassen. Mit großem Vorsprung setzte sich schließlich der Sieger „Abbethek“ durch, vor dem zweit- bzw. drittplatzierten Vorschlag „Literarium“ und „Lesekeller“.

Die Gewinner*innen des Wettbewerbs (Aliya, 10c, Taner, Q2, Walid, 7b) wurden im Rahmen der Eröffnung der Schulbibliothek am Tag der offenen Tür im Januar bekannt gegeben und mit großzügigen Buchgutscheinen belohnt. Zu der feierlichen Veranstaltung besuchten uns unter anderem auch der Bezirksstadtrat Herr Rämer und die Schürätin Frau Unruhe, aber auch viele Eltern, Schüler*innen und ehemalige Kolleg*innen. Zuvor hatten die Kolleg*innen des Bibliotheksausschusses gemeinsam eine Woche lang Regale aufgebaut, Computer verkabelt, Bilder aufgehängt, einen Teppich verlegt und natürlich Bücher sortiert und eingeräumt, damit die von uns geplante Schulbibliothek endlich Gestalt annehmen konnte. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Schulgemeinschaft noch einmal ausdrücklich beim Verein der Freunde bedanken, denn ohne die großzügige Spende von 10.000 Euro vom Oktober 2016 wäre die Einrichtung der Abbethek so schnell nicht realisierbar gewesen.

Nach der stimmungsvollen Eröffnungsfeier im Januar mussten wir leider mit einem kleinen Rückschlag leben – die Einstellung einer Bibliothekskraft verzögerte sich aus verschiedenen organisatorischen Gründen wiederholt, sodass leider nicht gleich der von uns gewünschte regelmäßige Zugang für Schüler*innen zur Bibliothek gewährleistet werden konnte. Umso

zufriedener ist der Bibliotheksausschuss, dass nach einem Aushang an den großen Berliner Universitäten zwei Studentinnen für die Arbeit als Bibliothekskräfte gewonnen werden konnten. Frau Johannsen und Frau Scholz, letztere sogar eine Studentin der Bibliothekswissenschaften, betreuen die Abbethek nun jeden Nachmittag von 14-16 Uhr. Auch dank ihnen wird die Schulbibliothek zunehmend ein Ort, den immer mehr Schüler*innen nutzen, um Bücher auszuleihen, im Internet zu recherchieren oder um Hilfe für Hausaufgaben oder bei der Vorbereitung von Prüfungen zu finden.

Zudem ist in diesem Herbst eine Bibliotheks-AG ins Leben gerufen worden. Die engagierten Schüler*innen wollen zum einen dabei helfen, die Abbethek auch während des Schultags in Pausen zu betreuen, zum anderen ist angedacht, dass sie Veranstaltungen planen (zum Beispiel für den nächsten Tag der offenen Tür oder den Vorlesetag), ein eigenes Budget für Neuanschaffungen verwalten und Buchempfehlungen u. ä. für die Schulhomepage schreiben.

Neben der Etablierung der Abbethek im Schulalltag hatte sich der Bibliotheksausschuss zudem eine weitere sehr umfassende Aufgabe für dieses Jahr vorgenommen: Ein umfassendes Lehrmittelmagazin sollte aufgebaut werden. Unser Ziel war und ist es, die leidige (analoge) Zettelwirtschaft, mit der bisher Lehrmittel von den Fachbereichen verwaltet wurden, durch ein modernes und digital verwaltetes Magazin abzulösen. An den Präsenztagen Ende August beklebten daher Kolleg*innen beinahe aller Fachbereiche tausende Bücher mit Barcodes, sodass zum Schuljahresbeginn ein Großteil unserer Lehrmittel erstmals über das neue System verliehen werden konnten. Diese Sisyphos-Aufgabe ist noch nicht abgeschlossen, denn insbesondere der Deutschfachbereich verfügt über mehr als zehntausend Bücher, die nach jahrelanger provisorischer Lagerung nun neu geordnet und erfasst werden müssen. Zum Glück wurden und werden wir dabei tatkräftig von zwei AGH-Kräften unterstützt (zunächst von Frau Schwisselmann, inzwischen von Frau Leschkowski), ohne die wir diese Aufgabe wohl kaum bewältigen könnten. An dieser Stelle muss zudem unbedingt die Arbeit von Herrn Dr. Lauer hervorgehoben werden, der die Umstellung der Lehrmittelverwaltung federführend geplant und organisiert hat und überhaupt die maßgebende Kraft bei der Einrichtung unserer neuen Schulbibliothek ist.

Auch für das kommende Jahr haben wir viel vor: Rechtzeitig zum Schuljahreswechsel im Sommer soll das Magazin fertiggestellt sowie der Lehrmittelleihverkehr vollständig umgestellt sein. Wir wollen die Abbethek zudem mehr und mehr in den Schulalltag integrieren, zum einen in Zusammenarbeit mit engagierten Schüler*innen, zum anderen auch im Rahmen der anstehenden Erstellung eines Medienbildungskonzepts für die Schule. Es bleibt also viel zu tun!

Antje Eckhold (Vorsitzende des Bibliotheksausschusses)

Tischtennis-AG

Wie auch in den vergangenen Jahren waren die Mädchen unserer Tischtennis-AG am Anfang des Jahres 2017 bei den Berliner Schülermeisterschaften im Tischtennis sehr erfolgreich. Sie gewannen den Wettkampf 0 (ältere Mädchen), den Wettkampf II und belegten den 2. Platz im Wettkampf III (die jüngsten Mädchen). Die Mädchen des Wettkampfes II hatten sich mit ihrem Sieg auch wieder für das Bundesfinale (deutsche Schülermeisterschaften in den diversen Sportarten) im Mai qualifiziert, wo bereits viele Mannschaften unserer Schule in den vergangenen Jahrzehnten Berlin vertreten durften.

Ein wenig Kritik muß ich als AG-Leiter aber doch anfügen. Leider ist es in letzter Zeit deutlich schwerer geworden, die Schülerinnen an eine gewisse Anwesenheitspflicht und Pünktlichkeit zu gewöhnen. Offensichtlich binden sich die heutigen Jugendlichen nicht so gern an feste Termine, ohne es dabei böse zu meinen. Hoffen wir, dass es auf diesem Gebiet wieder etwas besser wird.

Horst Michalski (Leiter der Tischtennis-AG)

Kennenlern-Tag der neuen Gesamtschülervertretung

Am Donnerstag, den 12. Oktober 2017, fand der Kennenlern-Tag der GSV des diesjährigen Schuljahres statt. Durchgeführt wurde er von Nine und Phillip, zwei Trainern von den „Kurzzeithelden“.

Der Tag begann mit einer Kennenlern-Runde, in der sich alle Teilnehmer vorstellten. Darauf folgten verschiedene Spiele, durch die man mehr über die anderen erfuhr, wie zum Beispiel, was für Interessen der / die eine oder andere hat. Es waren auch Spiele dabei, in denen unsere Teamfähigkeit und unser Gedächtnis auf die Probe gestellt wurden.

Durch diese Vorbereitung können wir in diesem Schuljahr hoffentlich gut mit einander arbeiten.

Der GSV-Kennenlern-Tag endete mit unserer ersten GSV Sitzung dieses Schuljahres, in der die Gremienvertreter gewählt und organisatorische Fragen besprochen wurden.

Sumeja Saciri



Verein der Freunde der Ernst-Abbe-Oberschule
Sonnenallee 79
12045 Berlin

Spendenkonto:
IBAN DE31 1001 0010 0182 9351 07
BIC PBNKDEFF

